

अकरूणात्वमकारणविग्रहः परधनस्य हृतिः परयोषितः ।

सुजनबन्धुजनैश्च सहिष्णुता प्रकृति सिद्धमिदं हि दुरात्मनाम् ॥ १ ॥

Hartherzigkeit, grundloses Streiten, Raub fremden Gutes und Weibes, Unduldsamkeit gegen gute Menschen und Verwandte: dies ist ja den Bösen schon von Natur eigen.

अकस्मादेव तन्वङ्गी जहास यदि यं पुनः ।

नूनं प्रमून्वाणो ऽस्यो स्वाराज्यमधितिष्ठति ॥ २ ॥

Da diese Schlankgliederige zu wiederholten Malen ohne alle Veranlassung auflachte, wird gewiss der Gott, welcher Blumen als Pfeile gebraucht, in ihr das Regiment unumschränkt führen.

अकस्मादेव यः कोपादभीक्ष्णं बद्ध भाषते ।

तस्मादुद्विजते लोकः सस्कुलिङ्गादिवानलात् ॥ ३ ॥

Wer ohne alle Veranlassung in seinem Zorne zu wiederholten Malen viel spricht, vor dem schrecken die Menschen zurück wie vor Feuer, welches Funken sprüht.

अकस्माद्युवती वृद्धं केशेषाकृष्य चुम्बति ।

पतिं निर्दयमालिङ्ग्य हेतुरत्र भविष्यति ॥ ४ ॥

Ganz unerwartet zieht die junge Frau den alten Gatten an den Haaren zu sich, umarmt ihn heftig und küsst ihn: hierzu wird sie einen besondern Grund haben.

अक्राण्डपातजातानां गात्राणां मर्मभेदिनाम् ।

गाढशोकप्रक्षारणामचित्तैव महीषधम् ॥ ५ ॥

Ein wunderbares Heilmittel gegen die Schläge tiefen Kummers, welche unerwartet fallen und die Gelenke der Glieder zerreißen (d. h. den allerheftigsten Schmerz und Hilflosigkeit hervorbringen), ist — gar nicht an sie zu denken.

1) BHARTR. 2, 42 BOHL. 76 HAEB. 55 GALAN.

SAṂSKṚTAPĀTH. 62. b. परधनोपकृतिः, परधनाय रतिः परयोषिति, परधने च स्पृहा परयोषिति, योषिताम्. c. स्वजन. d. दुरात्मनः.

2) ŚĀH. D. S. 38.

3) KĀM. NĪTIS. 14, 9.

4) HIT. I, 102. a. नाकस्माद्.

5) HIT. IV, 82. a. पत्र st. पात. b. अस्त्राणां st. गात्राणां. d. अचित्तैव, महीषधि: und ०धी.